



Neuer Standort in Marktredwitz – Räumlichkeiten bieten mehr Möglichkeiten



Unser Standort in Marktredwitz, Lindenstraße 2

Neben unserer Niederlassung in der Heinrich-Rockstroh-Straße gibt es seit Anfang Juni einen zusätzlichen Standort im Zentrum von Marktredwitz. Direkt am Stadtpark zum Eingang der Fußgängerzone gelegen, bietet der neue Standort beste Voraussetzungen für die Kursteilnehmenden und Mitarbeiter/innen.

Schon die günstige Lage mit sehr guter Anbindung im ÖPNV und unmittelbarer Nähe zur Agentur für Arbeit und zum Jobcenter sowie zu Schulen und Kindergärten ist ein absolutes Plus. Dazu kommt die Jugendstilarchitektur des Gebäudes, welche den Räumlichkeiten ein besonderes Flair verleiht. Bisher fanden unsere Kurse am Standort Markt

redwitz 54 statt. Um aus dem neuen Standort ein richtiges Schmuckstück zu machen, waren erst einmal umfangreiche Umbaumaßnahmen nötig: In Trockenbauweise wurden zusätzliche Räume eingezogen und insbesondere die Sanitäranlagen komplett neu geschaffen. Das war schon jede Menge Arbeit! Den vielen fleißigen Helfern, die beim Umzug und der Einrichtung geholfen haben, ein herzliches Dankeschön!

Ausstattung

Der Standort in der Lindenstraße 2 verfügt über vier Unterrichts- und Coachingräume, zwei Büros (für Verwaltung und Lehrkräfte) und einen Sozialraum, die sich über die gesamte zweite Etage erstrecken. Damit können

zunehmend vor allem die Sprachkurse, die wir für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Marktredwitz anbieten, unter einem gemeinsamen Dach durchgeführt werden, was natürlich den Lehrbetrieb wesentlich vereinfacht.

Unterrichtsstart

Nach Corona-bedingter Unterbrechung wurden nun Mitte Juni zunächst die ausgesetzten Kurse wieder aufgenommen – natürlich mit entsprechendem Hygienekonzept. Dabei lässt vor allem die Abstandsregelung eine Beschulung nur in Kleingruppen zu, das heißt die Klassen müssen geteilt und der Unterricht parallel in zwei getrennten Räumen durchgeführt werden. Hier zeigen sich schon mal die Vorteile des neuen Standortes mit seiner Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten. Perspektivisch soll am Standort Lindenstraße auch Einzelcoaching-Maßnahmen (AVGS) durchgeführt werden.

Neue Kursangebote

Seit Anfang Juli haben wir zudem begonnen, neue Kursangebote zu starten. Zurzeit laufen zwei Integrationskurse und vier berufsbezogene Sprachkurse. Verantwortlich dafür ist unser bewährtes Team mit vier Lehrkräften und einer Verwaltungsfachkraft. Für die Koordination der Sprachkurse ist Frau Katrin Dill verantwortlich. Als weitere Ansprechpartnerin steht Frau Jennifer Fischer in der Verwaltung zur Verfügung. Erreichbar sind wir für alle Kunden unter der Telefonnummer 09231 5039193.

Neuer Standort in Münchberg – Maßnahmestart leitet Eröffnung ein

Mit fast 6-wöchiger Corona-bedingter Verzögerung startete am 22. Juni 2020 die Maßnahme „UVgA“ an unserem neuen Standort in Münchberg.

Die Maßnahme "Unterstützung der Vermittlung mit ganzheitlichem Ansatz" mit zehn Teilnehmerplätzen, die das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH im Auftrag des Jobcenters Hof Land durchführt, bietet den Teilnehmenden ein passgenaues Förderprogramm für die Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt. An drei Präsenztagen pro Woche erhalten die Teilnehmenden ein intensives individuelles Coaching mit Unterrichtsangeboten und Workshops. Auf dem Programm stehen Themen wie "Perspektiven und Tendenzen des regionalen Arbeitsmarktes", die "Entwicklung von beruflichen Alternativen", "Stellensuche und erfolgreiche Bewerbung" oder die "Förderung von berufsfachlichen Kompetenzen und Kenntnissen". Die Kursleitung



Unsere neuer Standort in der Lindenstr. 6

hat Andrea Kunert inne. Als bewährte, langjährige Mitarbeiterin und Fachkraft für Vermittlung und Personalberatung steht sie den Teilnehmenden tatkräftig bei der Arbeitssuche zur Seite. Neu im Team ist Grit Dreßler. Als Sozialpädagogin, Sprachtrainerin und Fachberaterin für Holistische Gesundheit (ganzheitlich) unterstützt sie unsere Teilnehmenden bei allen individuellen Fragen und Problemstellungen.

Ansprechpartner: Andrea Kunert
aku@pscherer-online.de

Bildungsinstitut
PSCHERER gGmbH

Ihr Partner seit über **30** Jahren

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
geschätzte Geschäftspartner,

im Juni dieses Jahres feierte das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH bereits sein 30-jähriges Firmenjubiläum. Dies sollte der Anlass für ein gemeinsames Firmenevent mit all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein. Leider konnte dieses aufgrund der Corona-Pandemie nicht im geplanten Rahmen stattfinden. Aber wie man so schön sagt: "Aufgeschoben, ist nicht aufgehoben!" Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen für die engagierte Arbeit, die Unterstützung und das Vertrauen in den vergangenen 30 Jahren herzlich bedanken. Wir haben alle gemeinsam unser Bestes gegeben und unsere Arbeit mit viel Engagement getan.

Herzlichst Ihr

Herbert Pscherer

Betriebliches Gesundheitsmanagement – Über 25 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der ias-Gruppe

Unter dem Dach der ias Stiftung bieten die sieben Gesellschaften der ias-Gruppe bundesweit flexible Lösungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Mehr als 15.000 Unternehmen vom Mittelstand bis zum Großkonzern vertrauen der ias-Gruppe bundesweit.

An den rund 120 Standorten in ganz Deutschland arbeiten über 1.300 hochqualifizierte Ärzte, Ingenieure, Psychologen, Sozialpädagogen, Organisations- und BGM-Berater. Mit den spezifisch zugeschnittenen Leistungspaketen aus den Bereichen Arbeitsschutz, Sicherheit und Arbeitswelten ist die ias-Gruppe unser Ansprechpartner auf diesem Gebiet. Gemeinsam blicken wir auf bereits über 25 Jahre Zusammenarbeit zurück. Neben der sicherheitstechnischen Betreuung ist die ias-Gruppe auch unser Ansprechpartner in Sachen Arbeitsmedizin. Dazu gehört unter anderem auch die Durchführung

von Untersuchungen zur arbeitsmedizinischen Vorsorge durch unseren von ias gestellten Betriebsarzt, die wir unseren Kolleginnen und Kollegen anbieten. Im Bereich Arbeitssicherheit werden wir durch unsere externe Fachkraft für Arbeitssicherheit umfassend betreut und beraten. Dabei sind beispielhaft die Unterstützung der permanent im Fokus stehenden Gefährdungsbeurteilung, die gemeinsame Entwicklung der Organisation von Safety & Security mit Integrierung in unser Qualitätsmanagementsystem oder auch die Durchführung der Aus- und Fortbildung unserer betrieblichen Brandschutzhelfer zu nennen. Besonders hervorzuheben ist auch der interdisziplinäre Ansatz, mit dem alle Aktivitäten im Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht losgelöst voneinander, sondern miteinander verzahnt umgesetzt werden. Aktuell unterstützt uns die ias-Gruppe auch mit umfassendem Know How bei der Auswertung unserer Mitarbeiterbefragung und der

daraus resultierenden Ableitung von Maßnahmen. Auch in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie stand und steht die ias-Gruppe dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH mit Rat und Tat zur Seite. Durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit konnte ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet werden, in hohem Tempo und in sehr guter Qualität alle organisatorischen und materiell-technischen Voraussetzungen für eine Weiterführung bzw. rasche Wiederaufnahme des Dienstbetriebes an unseren Standorten unter Berücksichtigung der gültigen Hygieneregeln abzusichern.



Ansprechpartner: Stefan Breymann
sbr@pscherer-online.de

„Aus der alten Küche“ – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu Zeiten geschlossener Grenzen

Als am 01.02.2020 in der Galerie Jirkov die Ausstellung „Aus der alten Küche“ eröffnet wurde, hat noch niemand mit den weitreichenden Konsequenzen gerechnet, die sich zwischenzeitlich aus der Verbreitung des neuartigen Corona-Virus COVID-19 ergeben haben.

So konnte die Ausstellung, die Bestandteil des sächsisch-tschechischen Projektes ENZEDRA ist, auch in den ersten Wochen der Öffnung reges Interesse von Besuchern verzeichnen. Dazu gehörten neben interessierten Bürgern auch Schulklassen, die die Gelegenheit nutzten, sehr anschaulich in „historische Kochtöpfe“ zu schauen, traditionelle Rezepte kennenzulernen und Anregungen für die eigene Küche mitzunehmen. Die zwischenzeitlich eingetretene Situation erforderte von allen Projektakteuren beiderseits der tschechisch-sächsischen Grenze, die

seit 14.03.2020 geschlossen war, ein komplettes Umdenken. Einig war man sich, dass die Projektarbeit im Rahmen bestehender Möglichkeiten und Vorgaben unvermindert fortgesetzt wird, um nach Normalisierung der Lage ohne große Verzögerungen wieder in den „Normalmodus“ der Projektarbeit übergehen zu können. Zum Glück war dank Telefon und Internet mit den zahlreichen Kommunikationsformen wie E-Mail, Social Media, Skype usw. eine umfassende ortsunabhängige Kommunikation der Projektpartner beiderseits der Grenze möglich. Diese Kommunikationsformen wurden schon in Vorbereitung und Durchführung der Projektberatung in Jirkov am 11.03.2020 genutzt – dies wurde weitergeführt und vertieft, bis eine Verbesserung der Lage wieder direkte grenzüberschreitende Kontakte ermöglichte. Seit der Wiedereröffnung der Grenze am 5. Juni 2020 können die Partner nun auch wieder



Die ENZEDRA-Projektpartner an einem Tisch

die vorbereiteten Musteranbauflächen im sächsischen und böhmischen Teil des Erzgebirges in Augenschein nehmen. Die erste gemeinsame Projektberatung ist (natürlich unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen) für Anfang Juli geplant.

Ansprechpartner: Stefan Breymann
sbr@pscherer-online.de

Postkarten ziehen ein Resümee – Maßnahme Kompakt in Leipzig geht in eine neue Runde

Anfang März 2020 war es vorbei, zumindest für einen Teil der Teilnehmenden. Einige waren froh, wieder frei über ihre Zeit verfügen zu können, doch die meisten waren wehmütig, dass der Kurs für sie beendet war.

Innerhalb der KOMPAKT-Maßnahme des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH am Standort Leipzig sollten Langzeitarbeitslose mit Migrationshintergrund wieder fit für den Arbeitsmarkt gemacht werden und in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit vermittelt werden. Doch die Maßnahme war viel mehr: es war der regelmäßige Kontakt mit anderen, es war der interkulturelle Austausch zwischen den verschiedenen Nationalitäten und Generationen - vom syrischen Teenager bis zur vietnamesischen Seniorin - es entstanden nicht selten neue Freundschaften zwischen den Teilnehmenden. Das Team des BIP stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite, unterstützte die Teilnehmenden im



Die Teilnehmenden der KOMPAKT-Maßnahme Leipzig mit ihrem Coach Herrn Schneider (links)
Hinweis: Foto entstand vor Corona

sozialpädagogischen und psychologischen Bereich und half bei Problemen mit Behörden und der Bewältigung des Alltags. Für diese Hilfe und Unterstützung waren sie sehr dankbar. Man merkte dies oft an der Einstellung zur Maßnahme: anfangs häufig skeptisch, vor allem wegen des zeitigen Beginns um 8 Uhr, änderte sich dies doch recht schnell und die meisten Teilnehmenden kamen gerne und pünktlich zur Maßnahme. Durch die Themenbreite des Unterrichts war für jeden etwas dabei. Am beliebtesten war jedoch die sogenannte Sole (Soziales Leben): an diesen Tagen besuchten wir Museen, Verei-

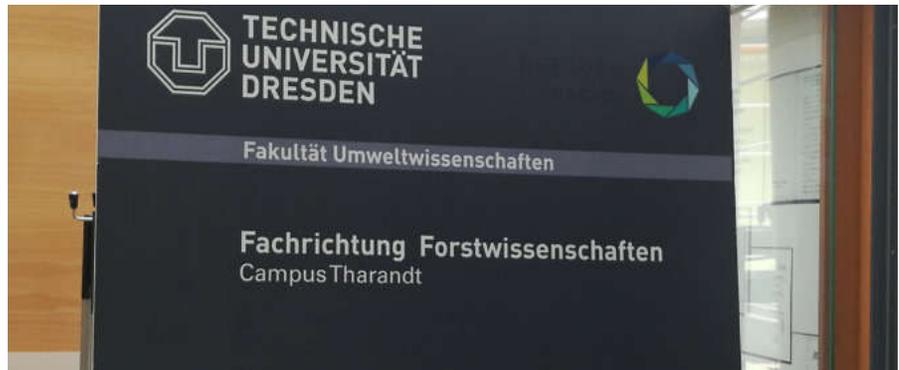
ne oder andere Einrichtungen. Hier wurde den Teilnehmenden gezeigt, wie und wo sie noch Hilfe in Anspruch nehmen und ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Am Ende hieß es Bilanz ziehen, aber statt eine Tabelle mit „Was war gut?“ und „Was kann man noch verbessern?“ zu befüllen, schrieben die Teilnehmenden eine Postkarte an unseren Geschäftsführer Herrn Pscherer. Sie schrieben, was ihnen in der Maßnahme gut gefallen hat und was nicht. Das Echo war überwiegend positiv. Doch einige waren auch enttäuscht, dass es trotz Erprobungen und fleißigem Deutschlernen noch nicht mit einer versicherungspflichtigen Beschäftigung geklappt hat. Im März diesen Jahres ging die Maßnahme KOMPAKT in Leipzig in die Verlängerung und vielleicht können diese Teilnehmenden in der neuen Runde eine noch positivere

Ansprechpartner: Sören Schneider
ssc@pscherer-online.de

Naturfaserseminar zu Gast bei der Forstwissenschaft – Erfolgreiche Fortsetzung der Seminar-Workshop-Reihe

Auch im Jahr 2020 fand die langjährige Seminar-Workshop-Reihe „Nutzung von Naturfasern unter Aspekten der Energieeinsparung und Ressourcen- und Energieeffizienz“ ihre erfolgreiche Fortsetzung: Am 20.02.2020 trafen sich dazu interessierte Teilnehmer, insbesondere Vertreter von Mitgliedsunternehmen des Sachsen-Leinen e.V., in der Außenstelle der Technischen Universität Dresden, Fachrichtung Forstwissenschaft, in Tharandt.

In dem sehr vielseitigen Vortragsteil, den mit Grußworten der Direktor des Instituts für Pflanzen- und Holzchemie, Prof. Dr. Steffen Fischer, eröffnete, wurden Diskussions- und Fragerunden und die Präsentation von Produktmustern integriert. Auch ein internationaler Referent konnte begrüßt werden: Roman Honzik vom Tschechischen Pflanzenforschungsinstitut Prag, Außenstelle Chomutov, stellte den interessierten Zuhörern den erreichten Arbeitsstand des Projektes „ENZEDRA“ vor. Zur Ab-



Die Außenstelle der TU Dresden, Fachrichtung Forstwissenschaft in Tharandt

rundung des Programms wurde noch eine Fachführung durch die Labore des Instituts für Pflanzen- und Holzchemie im modernen Judeich-Bau auf dem Universitäts-Campus durchgeführt.

Am Rande der Veranstaltung wurden gemeinsam zudem auch neue Ideen für künftige Seminare des Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH als „Anerkanntes Kompetenzzentrum der Sächsischen Energieagentur SAENA GmbH für die Qualifizierung auf dem Gebiet Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien“ diskutiert – Interesse und

Themenvielfalt hierzu sind vorhanden.

Im Anschluss an das Seminar fand noch die jährliche Mitgliederversammlung des Sachsen-Leinen e.V. statt. Neben der Wahl des neuen Vorstandes, bei dem es keine personellen Veränderungen gab, wurde auch das 25-jährige Vereinsjubiläum mit einem Rückblick und einer Geburtstagstorte gewürdigt – wir gratulieren herzlich!

Ansprechpartner: Stefan Breymann

sbr@pscherer-online.de

„ETraTex“-Personalentwicklungsstrukturen – für Erfahrungstransfer und Wissenssicherung in der Textilbranche



Foto von Oğuzhan KARACA von Pexels

Ein Projekt der Initiative „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“, finanziert durch den Europäischen Sozialfonds und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Das Projekt startete am 01.06.2020 und hat vorerst eine Laufzeit bis 30.06.2022. Gemeinsam mit dem Verband der Nord-Ostdeutschen Textil-

und Bekleidungsindustrie e. V. (vti) als Projektpartner soll es dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH (BIP) innerhalb der Projektlaufzeit gelingen, intransparente oder gar fehlende Personalentwicklungs- (PE-) strukturen sichtbar zu machen bzw. noch fehlende Strukturen in den teilnehmenden Unternehmen zu etablieren. Die besondere Herausforderung dabei liegt aktuell unter anderem in den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Branche. Das Vorhaben ordnet sich in den Förderschwerpunkt „Aufbau von PE-Strukturen“ ein. Die konkreten Projektziele definieren sich wie folgt: Verbesserung der Zusammenarbeit in altersgemischten Teams, Umgang mit selbstbestimmten Arbeitnehmern, Weiterentwicklung der Führungs- und Feedbackkultur im gesellschaftlichen Wandel, Gewinnung von Fachkräften aufgrund der Attraktivität als Arbeitgeber, Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit (z. B. durch geänderte

Produktionsabläufe), Nachfolgeplanung sichtbar machen/entwickeln (gerade auch für Frauen), Wissenstransfer zwischen den Generationen – Kompetenzerhalt älterer Arbeitnehmer und Förderung der Weitergabe von Erfahrungen und Wissen. Weiteres Ziel ist eine Vereinbarung der Sozialpartner zur dauerhaften Etablierung der Strukturen in den Unternehmen. Seit Projektbeginn im Juni 2020 arbeiten der vti und das BIP nun an der Projektstrukturplanung sowie an der Festlegung der Kommunikationswege. Außerdem werden im Moment die Auswahlkriterien für die Unternehmen definiert und ein gemeinsames Projektlogo entwickelt. Die ersten Veranstaltungen in den Unternehmen, u. a. in Form der Bedarfsanalysen, sind für August avisiert.

Ansprechpartner: Rico Zielke

etratex@pscherer-online.de



Kunden im Gespräch - Diesmal: Maßnahmekombination KOMPAKT individuell



Bild: Designed by Freepik

Seit nun fast 3 Jahren setzen wir in unserer Chemnitzer Außenstelle (Elsasser Str. 7) die Maßnahmekombination KOMPAKT individuell, liebevoll CINDI genannt, um. Einen Teilnehmer, der uns wegen seiner zuvorkommenden und höflichen Art, seiner hohen Motivation, sich in seiner neuen Heimat eine Existenz aufzubauen, im Gedächtnis bleiben wird, haben wir zu einem Gespräch eingeladen.

Herr Al Dargasli studierte im Irak und war als Lehrer für Geschichte tätig, bevor er 2015 nach Deutschland kam. Im Januar 2019 wurde er vom Jobcenter unserer Maßnahme zugewiesen. Unser Auftrag war es, ihn beim Aktualisieren seiner Bewerbungsunterlagen zu unterstützen und ihm Hilfestellung zu geben, eine Arbeit im Verkauf oder Lager zu finden. Im Rahmen des vierwöchigen Grundmoduls bewarb sich Herr Al Dargasli als Eisverkäufer in vier Chemnitzer Cafés, da er während seines Studiums im Irak in dieser Branche bereits Erfahrungen gesammelt hat. Dann ging alles sehr schnell: Er wurde im Marschner's EISCAFÉ in Chemnitz-Siegmars zum Vorstellungsgespräch eingeladen, am nächsten Tag hielt er schon den Arbeitsvertrag in den Händen und begann auch gleich mit seiner neuen Tätigkeit, vorerst in der Eisproduktion.

Herr Al Dargasli, Sie waren auf Grund

Ihrer schnellen Arbeitsaufnahme nur einen Monat in der Maßnahme. Welche Unterstützung erhielten Sie und wie gestaltete sich diese?

„Die Arbeit am PC und die professionelle Erstellung meiner Bewerbung haben mir sehr geholfen. Ich erhielt sehr gute Tipps und Hilfestellungen, z. B. meine persönlichen Stärken hervorzuheben und Vorteile für den potentiellen neuen Arbeitgeber ins Anschreiben einzubringen. Diese haben sicherlich auch zu dem gezielten Erfolg beigetragen.“

Sie waren zu Beginn Ihrer Tätigkeit in der Eisherstellung eingesetzt. Konnten Sie im Laufe des Jahres auch neue Aufgaben im Unternehmen übernehmen?

„Ich habe schon in der Produktion viel dazu gelernt. Im Laufe der Zeit habe ich mir die einzelnen Zutaten der vielen verschiedenen Eisbecher eingeprägt und kann mich jetzt auch im Service, beim Anrichten der Eisbecher und im Straßenverkauf einbringen. Ich mache gerade meinen Führerschein und nach bestandener Fahrprüfung kann ich meinen Chef auch mit Botenfahrten entlasten.“

Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit im neuen Team?

„Im Team wurde ich gut aufgenommen und integriert. Da ich mich sehr mit der deutschen Kultur beschäftige, finde ich mit allen Fragen ein offenes Ohr bei meinen Kollegen. So erklärten-

sie mir die Sitten und Bräuche, wie zum Beispiel bei Hochzeiten oder das Beisammensein nach Trauerfeiern, wofür unsere Lokalität oft genutzt wird. Meine Deutschkenntnisse haben sich durch den Umgang mit den Gästen und Kollegen auch verbessert.“

Inwiefern haben Sie unsere Mitarbeiter nach Ihrer Teilnahme der Maßnahme KOMPAKT individuell noch betreut?

„Die Mitarbeiter vom Bildungsinstitut PSCHERER haben mir beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen unterstützt.“

Wie sehen Sie Ihre persönliche Zukunft, Herr Al Dargasli?

„Ich wünsche mir sehr, einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu erhalten und freue mich privat, dass ich in diesem Jahr das erste Mal meine Familie im Irak besuchen darf.“

Wir bedanken uns für das angenehme Gespräch und wünschen Ihnen von Herzen alles Gute!



Herr Al Dargasli bei seiner Arbeit im Eiscafé

Ansprechpartner: Katja Neef
kn@pscherer-online.de

Rege Beteiligung bei Mitarbeiterbefragung



Grafik: www.freepik.com

Die Mitarbeiter des Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH treffen in ihrer täglichen Arbeit immer wieder auf unterschiedlichste Anforderungen. Um potenziell belastende Arbeitsbedingungen zu identifizieren, Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln und die Arbeit so gesund wie möglich zu gestalten, wurde im Unternehmen eine Arbeitsgruppe etabliert, die derzeit eine entsprechende Erweiterung unserer Gefährdungsbeurteilung durchführt. Einer der ersten konkreten Schritte war die Vorbereitung und Durchführung einer Mitarbeiterbefragung, die derzeit in der Arbeitsgruppe unter Hinzuziehung auch externer Experten (Sicherheitsfachkraft und Betriebsarzt von der ias Gruppe) ausgewertet wird. Ziel ist es, im Bedarfsfall präventive und korrektive Maßnahmen abzuleiten. Das Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Befragung war an allen Standorten sehr groß, was sich auch in der hohen Rücklaufquote von 78,8 % manifestierte. Eine erste Überblicks-sichtung der Fragebögen ergab ein sehr positives Ergebnis mit wertvollen Anregungen für die künftige Arbeit in unserem Unternehmen. Auch wenn sich bedingt durch die Corona-Pandemie die Abstimmungen mit den externen Experten etwas komplizierter gestalten und die geplanten Auswertungsgespräche und -workshops etwas „aufs Eis gelegt“ werden mussten, wird kontinuierlich gemeinsam an dem Thema weitergearbeitet.

Supervision - "Der Blick von außen"



Unsere Kolleginnen und Kollegen im Gespräch

Oder wie es aus dem lateinischen heißt „von oben betrachten.“ Die Supervision ist eine Coachingart für

Mitarbeiter, die das eigene berufliche Handeln mit Unterstützung eines Supervisors reflektieren soll. Ohne Lösungen vorzugeben, beleuchtet man mit der Supervision ein Problem aus verschiedenen Blickwinkeln. Auch bei uns im BIP findet in regelmäßigen Abständen diese Form der Beratung für unsere Mitarbeiter statt. Geleitet von unserer Psychologin Frau Dr. Steinbach können sich unsere Kollegen und Kolleginnen über ihre praktische Arbeit mit den Teilnehmenden sowie das Arbeiten im Team und der Firma austauschen. Auf diese Art soll das Verständnis für das berufliche Handeln geprüft, vertieft und verbessert werden.

LIFEjob: Pädagogische Qualifizierung



Trainer Max Bleistein ©

Die eigenen Fachkräfte selber ausbilden gerät immer mehr in den Vordergrund von kleinen und mittleren Unternehmen. Dazu findet zurzeit im Rahmen des Projekts LIFEjob in Marktredwitz ein mehrtätiger Workshop statt. Bei reger Nachfrage beschäftigen sich Teilnehmenden aus den unterschiedlichsten Branchen intensiv mit dem Thema: Fachkräfte sichern durch Qualifizierung und Ausbildung. Auf dem Programm stehen dabei Fragen des Arbeitsrechts, der Personalführung und der betrieblichen Entwicklung ebenso wie Aspekte der Ausbildungsmethodik und Pädagogik oder der betrieblichen Ausbildungsberechtigung und der Ausbildereignung. Mit Max Bleistein, selbst Mitglied im Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Weiden, konnte für die Schulung ein versierter Trainer gewonnen werden, der durch seine lebendige, praxisnahe und kenntnisreiche Unterrichtsgestaltung die Teilnehmer auch noch bei den eher spröderen, „bürokratischen“ Sachfragen zu begeistern weiß.

Interna

Relaunch unserer Website

Unsere Website war für lange Zeit ein treuer Wegbegleiter. Nun war es aber an der Zeit, für ein neues, moderneres und vor allem übersicht-

liches Design. Die neue Website bietet nun durch eine vereinfachte Bedienoberfläche einen unkomplizierten Einblick in unsere Leistungs- und Angebotsvielfalt. Auch für die mobile Darstellung ist die neue Website nun geeignet. Klicken Sie sich durch - viel Spaß dabei!

Digitalisierung

Auch im Bereich der Digitalisierung gehen wir weitere Schritte. So fanden bereits erste Workshops zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS) statt. Mit Hilfe der Software ELO (Elektronischer Leitz Ordner) soll der Weg ins papierlose Büro Stück für Stück geebnet werden. Dabei soll nicht nur eine digitale Dokumentenablage ermöglicht werden, sondern auch verschiedene Geschäftsprozesse vereinfacht werden. Die nächsten Workshops hierfür sind bereits in Planung.

Ruhige bzw. neue Wege gehen...

Gleich für vier Kolleginnen und Kollegen hieß es "Auf in den wohlverdienten Ruhestand!" Im Mai verabschiedeten wir uns von: Frau Ursula Schmidt (Reinigungskraft am Stammsitz Lengenfeld, ca. 10 Jahre im BIP tätig), Frau Birgit Hornung (Sozialpädagogin und Lehrkraft am Standort Zwickau, Maßnahme KOMPAKT, ca. 7 Jahre im BIP tätig), Herrn Frank Stuka (Lehrkraft am Standort Chemnitz Elsasser Str., Maßnahme CINDI, 3 Jahre im BIP tätig) sowie Frau Ursula Rudolph (Sozialpädagogin und Lehrkraft am Standort Chemnitz, Maßnahme KOMPAKT, ca. 3 Jahre im BIP tätig). Ebenfalls verabschiedet haben wir, zu Ende Juni, Frau Anja Klob und Herrn Lars Linkert. Frau Klob, die seit 2012 als Sozialpädagogin und Lehrkraft am Standort Chemnitz Elsasser Str. und Herr Linkert, der seit 2011 als Vermittler hauptsächlich am Standort Zwickau tätig war, verlassen beide das BIP, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Wir bedanken uns bei allen für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen für den Ruhestand bzw. auf den neuen beruflichen Wegen alles Gute und allerbeste Gesundheit!



v.l.n.r.: Herr Linkert, Frau Schmidt, Frau Hornung, Frau Rudolph und Herr Stuka

Willkommen im Landgenuss Vogtland – regional & lecker



Wer wir sind

Der Landgenuss Vogtland hat sich als Spezialist für handwerklich gekochtes Essen etabliert. Seit 2015 liegt unser Fokus darauf, unsere Gäste in ihrer wochentäglichen Frühstücks- und Mittagspause lecker zu verköstigen. Dabei bekochen wir nicht nur die Besucher in unserem Bistro in Lengenfeld, sondern beliefern seit 2017 auch Kindergärten, Bürogemeinschaften und Privatpersonen im Umkreis. Des Weiteren betreiben wir eine Kantine in Rebesgrün, um so auch die weit entfernten Vogtländer gut bekochen zu können. Als junges Team mit 10 Mitarbeitern sind wir immer auf der Suche nach neuen Ideen für Gutes aus der Pfanne und dem Kochtopf. Dabei ist uns die Verwendung von saisonalen und möglichst regionalen Produkten sehr wichtig. Unser Essen kommt ohne Fertigprodukte und Tütchen aus und wird noch zubereitet, wie man es von Oma kennt.



Vegetarisch gefüllter Hokkaidokürbis

Auf unserem täglich wechselndem Mittagsangebot findet neben deftiger Hausmannskost und modernen Gerichten auch immer eine vegetarische Hauptspeise Platz. Mehrmals jährlich

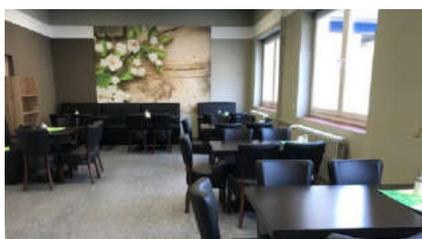
führen wir Spezialaufträge durch, um für unsere Kunden Sonderwünsche erfüllen zu können. So backen wir zum Beispiel an Weihnachten viele, viele Weihnachtsplätzchen nach alten und neuen Rezepten und zusätzlich einer großen Portion Liebe, die dann von unseren Kunden an deren Geschäftspartner und Mitarbeiter verschenkt werden.



Weihnachtstütchen gefüllt mit hausgebackenen Keksen

Unsere Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH

Seit Anfang 2019 betreiben wir im EG des Bildungsinstitutes PSCHERER gGmbH die öffentliche Kantine. Nach einer umfangreichen Renovierung wurde diese zu einem einladenden Ort, an dem man sich gern Zeit und Ruhe vom Alltag gönnt. Von Montag bis Freitag bieten wir neben Frühstück und Mittagessen auch selbstgebackenen Kuchen



Blick in den Landgenuss

und andere Snacks an, sodass sich die Mitarbeiter, Gäste und Kursteilnehmenden bei uns stärken können. Natürlich unterstützen wir das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH kulinarisch ebenso bei internen Veranstaltungen, Besprechungen oder der Weihnachtsfeier.



Kontakt:

Landgenuss Vogtland
Inhaberin: Silvana Hoher
Reichenbacher Straße 39
08485 Lengenfeld

Telefon: +49 (0) 37606 868 362
Mail: post@landgenuss-vogtland.de
Internet: www.landgenuss-vogtland.de

HINWEIS:

Aufgrund der politischen Bestimmungen ist unser Bistro in Lengenfeld sowie die öffentliche Kantine in Rebesgrün für Besucher aktuell leider geschlossen. Unser Abhol- und Lieferservice besteht von Mo-Fr von 10-12 Uhr weiterhin uneingeschränkt.

Meldet euch gern bei Fragen!

Das Mitarbeitergespräch

Matthias Bartl: „Hab Geduld, alle Dinge sind schwierig, bevor sie einfach werden.“ (französisches Sprichwort)



Im März 2018 startete Herr Bartl seine Beschäftigung im Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH. Als Psychologe ist er hier in unterschiedlichen Projekten und Maßnahmen tätig.

Nach seinem Abschluss als Diplom-Ergotherapeut war er einige Jahre in einem ambulanten Rehazentrum beschäftigt. Nebenberuflich absolvierte er an der Fernuni Hagen ein Fernstudium in Psychologie. Zwischenzeitlich ereignete sich ein Jobwechsel in eine psychiatrische Fachklinik. Sein Aufgabenfeld bezog sich zunächst auf die Arbeit mit Suchtkranken. Später fand er seinen Einsatz im Hometreatment. Dieses Modellprojekt richtete sich an schwer psychisch Kranke, die eine stationäre Behandlung aus Angst scheuten, eine stationäre Behandlung im bisherigen Verlauf keine Erfolge erzielten oder eine häusliche Nachbetreuung benötigten. Nach diesem Ansatz hat er Patienten u.a. mehrmals wöchentlich zu Hause aufgesucht und bei deren Genesung sowie Umstrukturierung des Alltags unterstützt.

Herr Bartl, wo und in welchen Bereichen sind Sie im BIP genau eingesetzt?

Derzeit bin ich als Psychologe in den Projekten „BASSAI Aue – Benachteiligte

am Arbeitsmarkt Schritt für Schritt aktivieren und integrieren“ sowie in der „JobPerspektive Sachsen“ in Zwickau tätig.

Was sind die Schwerpunkte Ihrer täglichen Arbeit?

Aktuell umfasst meine Hauptaufgabe die Begleitung von Langzeitarbeitslosen, um diese in verschiedensten Lebenslagen zu beraten und zu unterstützen. Suchtberatung, Bewerbungcoaching, Klärung von Behördenangelegenheiten, Verhalten bei häuslicher Gewalterfahrung und Trauerverarbeitung sind einige der Gesprächsinhalte. Neben Klärung aktueller Problemlagen ist besonders die Vergangenheitsbewältigung vieler Teilnehmer von großer Wichtigkeit, um zu verstehen, weshalb diese in eine benachteiligte Situation geraten konnten. Mobbing Erfahrungen in der Schulzeit, Gewalt im Elternhaus, Verlust wichtiger Bezugspersonen, schädliche Partnerschaften, nichterkannte psychische Störungen im Kindesalter seien beispielhaft genannt. Meine Aufgabe ist es, trotz dieser Erfahrungen eine Motivation zu wecken, das Leben (wieder) von einer positiveren Seite zu erfahren und dafür einen oder mehrere Wege vorzubereiten.

Herr Bartl, was macht Ihnen besonders Spaß an Ihrer Arbeit?

Seit meiner Zeit im BIP durfte ich tolle Kolleginnen und Kollegen kennenlernen, mit denen ich täglich viel Spaß erlebe und die mich bei hohem Arbeitsaufkommen tatkräftig unterstützen. Dafür bin ich sehr dankbar. Mir bereitet es große Freude, wenn ich mich mit Menschen befassen kann, die sich aus unterschiedlichsten Gründen in einer persönlichen Schieflage befinden. Es ist spannend sich in die Gefühlswelt hineinzuwenden, gemeinsam bewegende Momente zu erleben und das zunehmend entgegenkommende Vertrauen zu spüren. Nicht immer ist es möglich für jeden den Zielzustand in den relativ kurzen Projektzeiträumen zu erreichen. Allerdings sind auch kleine Schritte zum Ziel Erfolge und diese sollte man schätzen.

**Bildungsinstitut
PSCHERER gGmbH**

STANDORTE

Firmenstammsitz Lengenfeld

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39
Telefon/Fax: 037606 39-0 / 39-100
info@pscherer-online.de

Marktredwitz@pscherer-online.de

95615 Marktredwitz, H.-Rockstroh-Str. 10
Telefon/Fax: 09231 70257-0 / 70257-20
95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2
Telefon/Fax: 09231 5039193 / 70257-20

Adorf@pscherer-online.de

08626 Adorf, Markt 3
Telefon/Fax: 037423 500224

Chemnitz@pscherer-online.de

09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7
Telefon/Fax: 0371 52039505 / 52039503

Chemnitz2@pscherer-online.de

09117 Chemnitz, Otto-Schmerbach-Str. 20
Telefon: 0371 33716262

Hof@pscherer-online.de

95028 Hof, Schlossweg 6
Telefon/Fax: 09281 1406523 / 1406524

Leipzig@pscherer-online.de

04319 Leipzig, Handelsplatz 1 c
Telefon/Fax: 0341 65857-491 / 65857-492

Leipzig2@pscherer-online.de

04129 Leipzig, Hohmannstraße 6
Telefon/Fax: 0341 23100-419 / 23100-413

Münchberg@pscherer-online.de

95213 Münchberg, Lindenstr. 6
Telefon/Fax: 09251 4306797

Naila@pscherer-online.de

95119 Naila, Bahnhofstraße 7

Plauen@pscherer-online.de

08525 Plauen, Morgenbergstr. 19
Telefon/Fax: 03741 5980561

Zwickau@pscherer-online.de

08058 Zwickau, Leipziger Str. 176
Telefon/Fax: 0375 2714861 / 2713934

www.pscherer-online.de



IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel

Redaktionsschluss: 30. Juni 2020

Du findest uns auf